



Allgemeine Bibliotheken
der GGG Basel

Direktion und Verwaltung
Gerbergasse 24
Postfach
4001 Basel
Telefon 061 264 11 20
Fax 061 264 11 90
Postkonto: 40-2766-3
E-mail: abg@abg.ch
www.abg.ch

An die Medien der Region Basel

Basel, 13. Mai 2009

Die ABG 2008: vom "Buchabhollager" zum Treffpunkt

Basel, 13. Mai 2009. Leseförderung und Vernetzung standen bei den Allgemeinen Bibliotheken der GGG (ABG) im Vordergrund während des vergangenen Jahres. Bei der Kundschaft zeichnet sich eine Verhaltensänderung ab: Sie besucht die Bibliotheken häufiger, löst aber etwas weniger Abonnements.

Neben den inzwischen traditionellen **Leseförderungsaktionen** wie Gratis-Abonnements für Kinder, LeseSpäse und Erstklässlerkarte haben sich die ABG 2008 besonders in Sachen Leseförderung für die Kleinsten engagiert. So konnten sie ihren **Buchstart-Bestand** – Bilder- und Fühlbücher – dank einer grosszügigen Spende auf rund 2000 Medien erweitern. Dass sie damit einem Bedürfnis entsprechen, zeigt die überdurchschnittliche Nutzung.

Zur gleichen Zeit lancierten Bibliomedia und das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) die **Aktion Buchstart** mit Paketen von drei Büchern für alle Neugeborenen in der Schweiz und deren Eltern. Die ABG verteilen diese Pakete und werden im Herbst auch Informationsveranstaltungen anbieten.

Die **Leseförderung Kleinhüningen** konnte sich 2008 etablieren. Mehr als doppelt so viele Kinder wie im vergangenen Jahr treffen sich jeweils am Mittwochnachmittag in der Bücherbande. Und mit 72 Veranstaltungen erreichte die Leseförderung 1167 Personen.

Dank der **Zusammenarbeit** mit verschiedenen Institutionen können die ABG Dienstleistungen anbieten, auf die ihre Kundschaft sonst verzichten müsste, zum Beispiel Klassik-CDs der Musik-Akademie, die mit der ABG-Bibliothekskarte für zwei Franken ausgeliehen werden können. Der Kontakt zu den Museumsdiensten ergibt bessere Informationen zu laufenden Ausstellungen und im Café "Kafka am Strand" des Literaturhauses profitiert die Kundschaft dank den ABG von Kultur-Zeitschriften.

Die **Schulbibliotheken** sind an die ABG herangetreten mit dem Wunsch, die EDV-Systeme zusammenzuführen. Ein entsprechendes Pilotprojekt wird derzeit erarbeitet und soll noch in diesem Jahr realisiert werden. Wenn alles nach Wunsch verläuft, werden die Schulkinder in Zukunft die Bibliotheken der ABG und der Schulen mit einer einzigen Karte nutzen und im Katalog das gesamte Angebot überblicken können.

Bei der **Bibliotheksnutzung** zeichnet sich ein neuer Trend ab. So haben die Besuche um 7,7 Prozent zugenommen, während die Zahl der aktiven Kundinnen und Kunden im gleichen Zeitraum um 2,2 Prozent zurückgegangen ist. Vermehrt werden Bibliotheken als Treffpunkt aufgesucht, oder um dort zu lesen und zu arbeiten. Ein Grund für den Rückgang sind die Sonderangebote für Jugendliche im Jubiläumsjahr, die 2008 nicht im gleichen Mass weitergeführt wurden. Zudem lässt sich feststellen, dass Familien häufiger als bisher ein Erwachsenen-Abonnement teilen.

Die ABG präsentieren 2008 wiederum ein **ausgeglichenes Budget**. Über den Zeitraum der letzten zehn Jahre zeichnet sich bei der Finanzierung eine Verschiebung ab: Betrug die



Allgemeine Bibliotheken
der GGG

Staatsquote 1998 noch 74 Prozent, liegt sie heute bei 63 Prozent. Zugenommen haben dagegen die Leistungen der GGG, die ihren Anteil in diesem Zeitraum von 10 auf 17 Prozent erhöht hat, sowie die Mitgliederbeiträge und die Spenden (20%). In der Schweiz liegt die Staatsquote durchschnittlich bei 80 bis 90 Prozent.

In diesem Jahr wird es darum gehen, das neue elektronische System **RFID** in Betrieb zu nehmen und den EDV-Verbund mit den Schulbibliotheken zu starten. Eine grosse Herausforderung bleibt der **Ausbau der Hauptstelle**, mit dem die ABG der Entwicklung bei der Bibliotheksnutzung Rechnung tragen wollen, sowie die Weiterführung der Leseförderung Kleinhüningen. Das erfolgreiche Pilotprojekt ging 2008 zu Ende, konnte aber in diesem Jahr noch weitergeführt werden. Mit dem geplanten und vom Grossen Rat gutgeheissenen **Kinderliteratur-Bus** könnten die ABG nicht nur die Leseförderung Kleinhüningen beibehalten, sondern diese Angebote auch in andern Quartieren umsetzen.

Der **ausführliche Jahresbericht** 2008 der ABG kann unter www.abg.ch heruntergeladen werden. Die gedruckte Version sowie weitere Unterlagen der ABG sind zu bestellen bei: ABG, Direktionssekretariat, Postfach, 4001 Basel, Tel. 061 264 11 20.

Weitere Informationen

Klaus Egli, Direktor, kegli@abg.ch, 061 264 11 23

Anne-Lise Hilty, Kommunikationsverantwortliche, ahilty@abg.ch, 061 264 11 43